

Niederschrift

über die **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Riede** am Donnerstag, dem 03.09.2009, 19:30 Uhr, in Riede, Gasthaus Scholvin-Ortmann.

Anwesend:

Bürgermeister Winkelmann
Ratsmitglied Eggers
Ratsmitglied Hasemann
Ratsmitglied Kabert
Ratsmitglied Kramer
Ratsmitglied Lochte
Ratsmitglied Lübke
Ratsmitglied Richter
Ratsmitglied Scharnweber
Ratsmitglied Schlüsselburg
Ratsmitglied Warnecke
Ratsmitglied Weigel

Von der Verwaltung:

GD Schröder
VA Sturm als Protokollführerin

Als Gäste:

Herr Winde vom Ing.-Büro Kleberg u. Partner zu TOP 5
Mehrere Bürger
Presse

Es fehlt:

Ratsmitglied Otten

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Bgm. Winkelmann begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

a) Frau Stefanie Klebe, Riede, weist darauf hin, dass ihrer Aussage zufolge ab 01.09.09 eine neue Straßenverkehrsordnung in Kraft getreten sei, und zwar sei es danach möglich, Einbahnstraßen auch in Gegenrichtung mit dem Fahrrad zu befahren. Sie fragt an, ob dieser Regelung zufolge der Randermannsweg und der Friedhofsweg entsprechend beschildert werden könnten.

Bgm. Winkelmann erklärt, die Angelegenheit seitens der Verwaltung zu prüfen und im nächsten Rat darüber zu befinden.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

b) Frau Ilsemarie Lange, Felde, stellt zunächst die Frage, wie weit die Angelegenheit „Versorgung der Bürger mit schnelleren Internet-Anschlüssen“, besonders in Außenbereichen in der Gemeinde Riede, gediehen sei. Nunmehr weist sie zunächst auf die eigene Außenbereichswohnlage hin und auf die an den Rieder Bürgermeister und die Samtgemeinde gerichteten Anträge in dieser Angelegenheit. Weiter verteilt sie einen Zeitungsartikel (Kreiszeitung vom 06.08.09) „Lahmes Internet bekommt Flügel“ und erläutert diesen sehr umfangreich. Zum Schluss ihrer Ausführungen kritisiert sie, dass sich der Landkreis Verden im Gegensatz zu Nachbarlandkreises nach ihrem Kenntnisstand viel zu spät um diese Angelegenheit gekümmert habe und jetzt laufe ihm im Hinblick auf Fördermittel usw. die Zeit sicherlich weg. Sie befürchtet, dass der Landkreis Verden durch das verspätete Befassen mit dieser Angelegenheit nicht mehr in den Genuss von Fördermitteln kommen werde und demzufolge die Bürger auch nicht in den Genuss von schnelleren VDSL-Zugängen. Sie würde sich wünschen, dass sich die Gemeinde Riede/Samtgemeinde Thedinghausen selbst dieser Thematik annehme, um für ihre Bürger doch noch umgehend in den Genuss von neuen VDSL-Zugängen zu kommen.

GD Schröder erklärt zunächst, dass die Breitbandbereitstellung sicherlich ein besonderes Thema sei, für das sich die politischen Vertreter und die Gemeinden unbedingt einsetzen sollten. Nunmehr erläutert er eingehend die bisherigen in die Wege geleiteten Schritte der Samtgemeinde. Hierbei geht er insbesondere auf die Kosten, die umfangreiche Bürokratie, die Infrastruktur, die Vorgehensweise des Landkreises und die Ausschreibungstermine und Ausschreibungsabschnitte ein. Zum Schluss seiner Ausführungen erklärt er, dass unter den dargestellten Schwierigkeiten wohl kaum kurzfristig mit schnelleren Internet-Anschlüssen – besonders in Außenbereichen – zu rechnen sei.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

c) Herr Gerhard Reuß weist auf die reparaturbedürftige Gemeindestraße „Auf der Heide“ im Ortsteil Felde hin, ebenso auf die nicht einwandfrei funktionierende Regenwasserkanalisation. Weiter bittet er darum, die gemeindeeigenen Bäume entsprechend zu beschneiden.

Bgm. Winkelmann erklärt, dass in nächster Zeit diese Straße gesplittet werde. Die beiden anderen Probleme werden geprüft und ggf. behoben.

TOP 3 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates am 8.6.2009

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates am 08.06.2009 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 - Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten

GD Schröder teilt mit, dass die neue Familiengruppe mit den U3-Kindern als auch das „Hortangebot“ für Grundschul Kinder im Kindergarten Riede ohne Probleme gestartet sei und gut laufe.

TOP 5 - Vorstellung der Entwurfsplanung für einen weiteren Ausbau der Schulstraße (2. Bauabschnitt) in Riede -DS-Nr. R.4.16.140-

Bgm. Winkelmann erteilt Herrn Winde vom Ing.-Büro Kleberg + Partner das Wort.

Herr Winde geht zunächst auf den 1. Bauabschnitt „Auf dem Felde“ ein. Seinen Äußerungen zufolge sei diese Maßnahme erfolgreich abgeschlossen. Kleinere Restarbeiten seien jedoch noch zu erledigen. Nunmehr stellt er anhand von Folien anschaulich die Entwurfsplanung Ausbau Schulstraße (2. Bauabschnitt) vor und erläutert diese ausführlich. Er weist u.a. darauf hin, dass die Hecke am Grundstück Schulstr. 1 nach der jetzigen Planung zurückgenommen werden müsse, die Eiche dagegen könne voraussichtlich stehen bleiben. Weiter müsse in diesem Bereich noch Grund erworben werden, um die Maßnahme zu realisieren.

Ratsmitglied Weigel möchte wissen, ob im Vorfeld über den Grunderwerb in diesem Bereich schon gesprochen wurde.

Bgm. Winkelmann erwidert, dass in dieser Angelegenheit mit dem Eigentümer bereits Kontakt aufgenommen wurde und er Verkaufsbereitschaft signalisiert habe. Nunmehr entwickelt sich eine intensive Diskussion über die geplante Ausbaubreite, die vorgesehenen örtlichen Verengungen, die Verschwenkungen, die Stellplätze usw..

Herr Winde führt aus, dass die vorgesehene Ausbaubreite (4,75 m) u.a. für die Ver- und Entsorgungsfahrzeuge erforderlich sei. Im Übrigen sei dieses eine verkehrsberuhigte Straße, auf der sich alle Verkehrsteilnehmer entsprechend verhalten müssten. Wer sich jedoch nicht an die Verkehrsregeln halten wolle, könne diese auch immer missachten, ob es sich nun um eine breite oder um eine etwas schmalere verkehrsberuhigte Straße handele.

Ratsmitglied Kabert hält die vorgesehenen Stellplätze (Schulbereich) für überflüssig. Weiter halte sie die Anbringung der Fahrbahnverengung in Höhe des Hauses Schulstr. 11 für günstiger, weil ihrer Meinung nach die Geschwindigkeit dadurch automatisch gedrosselt werden müsste.

Ratsmitglied Richter hält es nicht für sinnvoll, eine so breite Straße zu bauen. Wenn die Ausbaubreite aber wie geplant beibehalten werden solle, regt er an, die Fahrbahn farblich so zu markieren, dass der Eindruck entsteht, sich auf einer Einbahnstraße zu befinden.

Bgm. Winkelmann bittet darum, möglichst nicht vom vorgestellten Konzept abzuweichen. Er findet es nicht gut, heute nochmals alles in Frage zu stellen. Er erinnert daran, dass die Ausbaumaßnahme in erster Linie für die Sicherheit der Kinder vorgesehen sei. Weiter führt er aus, dass er den Wegfall der Stellplätze an der Schule akzeptieren könnte. Die geplanten Stellplätze gegenüber den bewohnten Grundstücken sollten jedoch wie geplant beibehalten werden. Über eine farbliche Fahrbahnmarkierung, wie von Ratsmitglied Richter angeregt, könnte noch nachgedacht werden. Weiter plädiert er dafür, diesen Ausbauabschnitt nach Möglichkeit noch in diesem Jahr – vor allem auch im Hinblick auf die Kostenersparnis – jetzt ca. 145.000 € gegenüber der ursprünglichen Planung= 170.000 € in Angriff zu nehmen.

GD Schröder wirft ein, dass die derzeitigen Ausbaukosten im nächsten Jahr sicherlich nicht höher sein würden. Den besten Preis könnte man erfahrungsgemäß im Januar bzw. Februar erzielen. Im Übrigen weist er darauf hin, dass, falls noch in diesem Jahr ausgebaut werden sollte, die Kosten überplanmäßig bereitgestellt werden müssten. Im Hinblick auf die fast vor der Tür stehenden Herbstferien wäre die Zeit der Oster- bzw. Sommerferien der günstigere Ausbautermin.

Ratsmitglied Eggers spricht sich nach weiterer Diskussion dafür aus, die Verengungen/Verschwenkungen so zu belassen, wie von Herrn Winde anhand des Konzeptes vorgestellt. Er begründet seinen Vorschlag damit, dass sonst zunächst beschleunigt würde und bei der nächsten Verengung wieder abgebremst werde.

Ratsmitglied Lochte schlägt vor, sich grundsätzlich gegen Parkplätze im Nachbarbereich der Schule auszusprechen und evtl. den „geraden Bereich“ der Schulstraße mit einer zweiten Verengung zu versehen.

Nunmehr regt GD Schröder im Hinblick auf die Sicherheit der Kinder an, die Schulleitung zu bitten, zusammen mit den entsprechenden Verkehrsexperten den Kindern verkehrsgerechtes Verhalten aufzuzeigen.

Ratsmitglied Lochte beantragt, das Konzept, wie von Herrn Winde vorgestellt, zu beschließen und in diesem Jahr noch zu verwirklichen. Ob diese Möglichkeit bestehe, sollte der Planer klären. Gleichzeitig solle die Verwaltung die haushaltsrechtliche Angelegenheit prüfen.

Ratsmitglied Weigel schließt sich im Wesentlichen den Aussagen seines Vorredners an, da diese Angelegenheit schon im Vorfeld umfangreich und ausführlich diskutiert wurde. Eine nochmalige Abänderung des jetzigen Konzeptes sei seiner Meinung nach überflüssig.

Bgm. Winkelmann bedankt sich bei Herrn Winde und lässt über das folgende Beratungsergebnis abstimmen:

1. Der Rat beschließt, vor der Schule entgegen der vorgestellten Planung keine Stellplätze zu bauen.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür
1 Stimmenthaltung

2. Der Rat beschließt (vorbehaltlich des erforderlichen Grunderwerbs – Bereich Schulst. 1) die „Schulstraße“ (Abschnitt 3) entsprechend der Entwurfsplanung des Ing.-Büros Kleberg + Partner mit Ausnahme der vorgesehenen Stellplätze vor der Schule in diesem Jahr noch ausbauen zu lassen. Ob die Möglichkeit (siehe kurzfristig bevorstehende Herbstferien) besteht, soll der Planer klären. Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, die haushaltsrechtliche Angelegenheit zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

3. Der Rat beschließt, eine zusätzliche Verengung etwa in Höhe der Schulstraße, Haus-Nr. 7, einbauen zu lassen, um noch mehr Sicherheit für die Kinder herauszuholen.

Abstimmungsergebnis: 6 dafür
5 dagegen
1 Stimmenthaltung

TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der SPD-Fraktion auf Beschaffung eines Radar-Displays
-DS-Nr. R.3.16.139 u.R.3.16.139.1-

Ratsmitglied Scharnweber bedankt sich zunächst dafür, dass bis zum Schulanfang die Straße „Auf dem Felde“ und ein Teilbereich der Schulstraße so schnell ausgebaut wurden. Leider sei nunmehr festgestellt worden, dass die Verkehrsteilnehmer diese neue Straße zu schnell befahren. Weiter müsse noch geklärt werden, welchen Bereich die Radfahrer nutzen können (Straße/Fußweg). Nunmehr erläutert sie den Antrag der SPD-Fraktion auf Anschaffung eines Radar-Displays. Im Übrigen weist sie darauf hin, dass außer auf dem Schulwegbereich dieses Gerät auch an anderen Straßen zum Einsatz kommen könnte. Diese Maßnahme solle die Autofahrer sensibilisieren und gleichzeitig der Datenerfassung und Auswertung dienen. Nach intensiver Beratung wird wie folgt beschlossen:

Der Rat beschließt die Anschaffung und Aufstellung eines mobilen Radar-Displays, Typ Gamma, zum Preis von 2.400 €, um Autofahrer, die mit zu hoher Geschwindigkeit auf den Gemeindestraßen unterwegs sind, zu warnen. Die Kosten werden außerplanmäßig durch die Entnahme aus der Rücklage bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 7 - Beratung und evtl. Beschlussfassung über eine mögliche Gestaltung des Bahnhofsgebäudes in Riede und dabei mögliche Zusammenarbeit mit der jetzigen Eigentümerin BHE

Bgm. Winkelmann informiert den Rat ausführlich über den „Problemfall“ Rieder Bahnhof. Zusammen mit Herrn Giese, Vertreter der BHE und Herrn Link, Samtgemeindeverwaltung, habe er sich die Immobilie angesehen. Dabei sei festgestellt worden, dass das Gebäude sehr marode sei. Der Eigentümer, die BHE, wolle den Bahnhof nicht verkaufen, aber auch in keinster Weise bauerhaltende Maßnahmen vornehmen.

Ratsmitglied Hasemann weist zunächst auf die Ortsbildprägende Bedeutung des Bauwerkes hin. Seiner Meinung nach könnte dieses „sehr schöne Gebäude“ vielfältig genutzt werden, wenn es denn in Ordnung wäre. Einen Abriss würde er sehr bedauern. Er könnte sich einen „Förderkreis“ vorstellen, den die Gemeinde unterstützen würde. Zum Schluss seiner Ausführungen regt er an, sich mit allen Ratsmitgliedern den Bahnhof von innen und außen anzusehen. Danach sollte weiter über diese Angelegenheit nachgedacht werden.

Ratsmitglied Eggers ist der Meinung, dass eine Verschönerung des Bahnhofes sicherlich wünschenswert sei und falls möglich, seitens der Gemeinde Unterstützung finden könnte. Die Gemeinde selbst sollte sich eine solche marode Immobilie im Hinblick auf die erheblichen Kosten jedoch nicht aufhalsen.

Ratsmitglied Lochte erkundigt sich bei GD Schröder, ob ein jeder sein Eigentum verfallen und verwahrlosen lassen bzw. damit machen könne, was er wolle.

GD Schröder bejaht diese Frage, es sei denn, es bestehen erhebliche Sicherheitsrisiken für die Bevölkerung. Dann schreitet der Landkreis entsprechend ein. Nunmehr regt er an, der BHE die Maßnahme dahingehend schmackhaft zu machen, das Gebäude abreißen zu lassen, um dann über ein baureifes Grundstück zu verfügen. Ob die Gesellschaft sich jedoch darauf einlasse, sei eine andere Frage.

Nach weiterer Diskussion kommt der Rat einvernehmlich zu dem Ergebnis, sich den Bauhof gemeinsam anzusehen und danach über die weitere Vorgehensweise nachzudenken.

TOP 8 - Unterrichtung des Rates über die im Haushaltsjahr 2008 geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben

-DS-Nr. R.2.16.M138-

GD Schröder unterrichtet den Rat von den über- und außerplanmäßig geleisteten Ausgaben (siehe Drucksache).

TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen

- a) GD Schröder verweist auf die Bekanntmachung des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie über ein Vorhaben nach dem Energie-Wirtschaftsgesetz und erläutert dieses. Der vorgesehene Ausbau betrifft in der Gemeinde Riede das Bollerholz sowie einen Teilbereich des Wischdammes, hier insbesondere die noch nicht ausgebaute Strecke dieses Weges. Um zu einem vernünftigen Ausbau dieses Teilstückes zu kommen, sollten mit den entsprechenden Institutionen diesbezügliche Verhandlungen aufgenommen werden.

TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen

- b) GD Schröder gibt dem Rat den Ablehnungsbescheid und die entsprechende Begründung der GLL Verden v. 26.06.09 i.S. Wegebauzuschussantrag Bruchstraße bekannt.

TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen

- c) GD Schröder trägt die Bitte des Sozialamtsleiters Meyer vor, die Sitzungstermine zu tauschen und demnach jetzt wie folgt anzuberaumen: Bauausschuss 07.12.09, 19:30 Uhr, Sozialausschuss 08.12.09, 20:00 Uhr. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden und die übrigen Ratsmitglieder erklären sich mit dieser Regelung einverstanden.

TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen

- d) Bgm. Winkelmann informiert den Rat über folgende Angelegenheiten:
1. Die Durchlassmaßnahme in Riede, Großer Damm, wird am 21.09.2009 erledigt.
 2. Die Straße „Auf der Heide“ in Felde erhält einen kompletten Splittüberzug.
 3. Die Straße „Im Alten Lande“ wird völlig überarbeitet.
 4. Da der Grundeigentümer planserve Baupartner als Anlieger den Fuß-/Radweg gegenüber der Volksbank an der Bremer Straße auf mehrmaliges Bitten seitens der Verwaltung nicht vom Bewuchs befreit hat, wurde diese Maßnahme von den Gemeindearbeitern ausgeführt und dem Eigentümer in Rechnung gestellt.
 5. Die Zaunanlage Teilstück Kindergarten und Schule „Auf dem Felde“ wird bzw. wurde von den Gemeindearbeitern komplett erneuert.
 6. Bgm. Winkelmann bedankt sich bei Herrn Winde vom Ing.-Büro Kleberg + Partner für die gute Zusammenarbeit bei der Ausbaumaßnahme „Auf dem Felde“/Teilstück Schulstraße. Er bittet, ihn künftig zu den Anliegerbesprechungen einzuladen.

TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen

- e) Ratsmitglied Scharnweber bittet die Verwaltung zu prüfen, wie das Mittagessenangebot der Grundschüler angenommen wird. Weiter möchte sie wissen, ob die Betreuungszeiten ausgedehnt und ob eine Ferienbetreuung angeboten werden könnte. Im Übrigen erkundigt sie sich nach den Landespersonalkostenzuschüssen.

GD Schröder erwidert, dass das ein reines Rechenexempel sei. Er regt an, diese Angelegenheit im Sozialausschuss bei den entsprechenden Haushaltberatungen zu diskutieren.

TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen

- f) Ratsmitglied Scharnweber weist darauf hin, dass in 30er-Zonen-Straßen die Seitenstreifenmarkierung abgefahren sei. Sie fragt an, ob eine Farbauffrischung möglich sei.

Herr Winde vom Ing.-Büro Kleberg + Partner regt an, diese Maßnahme im Zusammenhang mit den Restarbeiten der Straße „Auf dem Felde“ zu erledigen, da die entsprechende Firma dann bereits vor Ort sei. Die Anwesenden nehmen die Anregung dankend entgegen. Es sollte bis dahin eine Liste vorliegen, in der die entsprechenden Farbauffrischungsstellen verzeichnet sind.

TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen

- g) Ratsmitglied Schlüsselburg weist darauf hin, dass an der Bushaltestelle bei Gastwirt Schierloh in Felde eine Scheibe zerschlagen wurde, die erneuert werden müsste. Weiter fragt er nach der Vorgehensweise der Scheibenreinigung dieser Buswarteunterstände.

TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen

- h) Ratsmitglied Scharnweber spricht die Öffnung der Einbahnstraßen für Radfahrer auch in Gegenrichtung an. Sie bittet die Verwaltung zu prüfen, ob diese Regelung an den drei sich in der Gemeinde Riede befindlichen Einbahnstraßen besteht.

TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen

- i) Ratsmitglied Lochte möchte wissen, wann die Straße „Pastor-Aden-Weg“ endgültig fertiggestellt werde.

GD Schröder verweist in diesem Zusammenhang auf die städtebaulichen Verträge und erwidert, dass entsprechende Anliegerstraßen der Vergangenheit endgültig hergestellt wurden, wenn 70-80 % der Grundstücke in den Bebauungsplangebieten bereits bebaut waren.

TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen

- j) Ratsmitglied Warnecke fragt an, wann die Kanalinstandsetzungsarbeiten in Felde in Höhe des Feuerwehrgerätehauses in Angriff genommen werden, damit die endgültigen Pflasterarbeiten im Zuge des Feuerwehrgerätehauserweiterungsbaus weitergeführt werden können.

GD Schröder erwidert, dass diese Kanalsanierungsarbeiten umgehend ausgeführt werden.

TOP 10 – Einwohnerfragestunde

- a) Herr Holger Wolle ist der Meinung (siehe TOP 5), dass eine mittige Verengung im Bereich der auszubauenden Schulstraße nicht so günstig ist, weil die Busse alle immer nur in eine Richtung fahren. Herr Winde vom Ing.-Büro Kleberg + Partner erwidert, dass bei einer mittigen Verengung von beiden Seiten kommende Verkehrsteilnehmer u.U. anhalten müssten und somit einem schnellen Fahren vorgebeugt werde.

TOP 10 – Einwohnerfragestunde

b) Herr Bieth weist darauf hin, dass die gefährlichste Verkehrssituation im Schulwegbereich nicht durch den Schulbetrieb, sondern dadurch entstehe, wenn der Trainingsbetrieb auf dem Sportplatz bzw. der Turnhalle beginne. Er würde sich jede nur erdenkliche Verkehrsberuhigung wünschen. Herr Reusch spricht sich für die Einrichtung von Parkplätzen im Bereich Schule aus (TOP 5). Im Übrigen soll an das Gewissen der Eltern appelliert werden, auf dem Schulweg nicht so zu rasen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 22:00 Uhr